

Zeitschrift: Die Eisenbahn = Le chemin de fer
Herausgeber: A. Waldner
Band: 4/5 (1876)
Heft: 22

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

einem Specialfall deutlich geworden. Da eine Reihe Feuerungen verschiedener Etablissements zu Klagen Anlass geben, so wäre es sehr wünschbar, wenn eine möglichst sichere Grundlage für Behandlung dieser Fälle gewonnen werden könnte. Es sollte doch durch eine gründliche Prüfung Sachverständiger zu ermitteln sein, ob und durch welche Mittel sich ohne Schädigung der Industrie oder Vermehrung der Kosten für Brennmaterial der Rauch beseitigen lasse. Wir haben daran gedacht, dass sich zur Berathung dieser Angelegenheit Ihr Verein, der auch Maschineningenieure in sich schliesst, vorzugsweise eignen würde, und da wir uns dankbar erinnern, dass der Zürcherische Ingenieur- und Architektenverein schon bei verschiedenen Anlässen in entgegenkommendster u. erfolgreichster Weise die Behörden in ihrem Bestreben, die bauliche Entwicklung zu fördern, unterstützt hat, so erlauben wir uns wirklich, Sie um ein Gutachten über die Frage der Belästigung durch Rauch und der Rauchverbrennung zu ersuchen. Die Verwaltung der Wasserversorgung wird dafür gerne bereit sein, ihre Kessel für allfällige Proben Ihnen zur Verfügung zu stellen.

Sign. Der Stadtrath von Zürich.

Der Verein beschliesst, die Aufgabe an die Hand nehmen zu wollen und bestellt hiezu folgende Commission:

A. Strupler, Ingenieur des Schweizerischen Vereins für Dampfkesselbesitzer, Luzern.

J. Tobler, Obergeringenieur der Uetlibergbahn, Zürich.

R. Breitingen, Ofenfabrikant in Zürich.

W. Weissenbach, Maschineningenieur in Zürich.

A. Vögeli, Ingenieur in Zürich.

L. Rieder, Maschineningenieur bei Escher, Wyss & Comp. in Zürich.

A. Geiser, Stadtbaumeister in Zürich.

Herr Maschineningenieur Weissenbach wird zum Präsidenten derselben bezeichnet und ist für die Thätigkeit der Commission verantwortlich.

3. Der Vorstand des deutschen Ingenieur- und Architekten-Vereins in München theilt mit, dass der „Bautechnische Führer durch München“ zu 7 Mark an die affiliirten Vereine abgegeben werde und ladet zum Bezug desselben ein. Das schön ausgestattete Buch wird von mehreren Anwesenden sehr zum Ankauf empfohlen.

4. Ingenieur Paur, Redacteur der „Eisenbahn“, theilt mit, dass beabsichtigt sei, die prämiirten Börsenprojekte im Lichtdruck unserer Zeitschrift beizulegen, was aber nur dann möglich sei, wenn der Verein sich zu einem Beiträge an die bedeutenden Kosten herbeilasse. Es wurde beschlossen, $\frac{1}{3}$ derselben zu übernehmen.

5. Der Actuar legt ein Circular zum Unterzeichnen auf, welches bestimmt ist, dem Stadtrathe eingegeben zu werden, um die Behörde auf die Nothwendigkeit der Durchführung eines Strassendurchbruches vom Weinplatz nach der Bahnhofstrasse aufmerksam macht.

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Derselbe versammelte sich zum ersten Male in diesem Wintersemester am 17. November. Es waren über zwanzig Mitglieder anwesend.

Besonders erfreulich war es, dass die Architekten den Reigen der Vorträge eröffneten. Herr Architect Davinet gab nämlich sehr detaillirten Bericht über die 2. Generalversammlung des Verbandes deutscher Architekten- und Ingenieur-Vereine in München und schilderte in einem interessanten Vortrage die dortigen grösseren Bauten.

Hierauf folgte Herr Architect Stettler mit einem Referate über die in ausländischen Gemäldegallerien ausgeführten Oberlicht-Anlagen, deren Vorzüge und Nachtheile, und über die zum Bau des bernischen Kunstmuseums ausgewählten Systeme der Oberlicht-Constructions.

* *

Kleinere Mittheilungen.

Cantone.

St. Gallen. In einer Felsschlucht unweit Stein (im Toggenburg), durch welche hart an der Thur die Landstrasse sich hinzieht, wurde letzten Sonntag die Morgenpost von einer Lawine überrascht und ganz im Schnee begraben. Dem Postillon gelang es mit grosser Mühe, die Pferde herauszuziehen und sie so vor dem Ersticken zu retten. Auch ein darin befindlicher Passagier konnte aus seiner unheimlichen Situation befreit werden. N. Z. Z.

Aargau. Im grossen Rath kamen auch die in Folge der Wegschwemmung der Rheinbrücke in Kaiserstuhl entstandenen Verkehrsverhältnisse, welche für die dortige Landesgegend von den fatalsten Folgen sind, zur Sprache und es wurde dann der Regierungsrath eingeladen, „die nöthigen Vorkehrungen zu treffen, um den in Kaiserstuhl obwaltenden Verkehrsstörungen abzuhefen, ohne Präjudiz für die Zukunft.“ N. Z. Z.

Glarus. Die zur Prüfung der Spitalfrage bestehende landrätliche Commission hat beschlossen, dem Landrathe für einmal nur die Errichtung eines Kantonsospitals vorzuschlagen. N. Z. Z.

Luzern. In Luzern wird gegenwärtig an dem Projecte der Erstellung eines Kurhauses gearbeitet und hofft man, dass dasselbe in nicht ferner Zeit sich realisiren werde. Behufs Ausführung des besagten Projectes ist eine Actienausgabe von 300,000 Fr. in Aussicht genommen.

Zürich. Aus den Regierungsrathsverhandlungen. Zum Adjuncten des Kantonsingenieurs für Wasserbauten wird Hr. Hermann Huber, Ingenieur in Unterstrass, gewählt.

Derselbe ist ein Zögling des Eidgenössischen Polytechnikums, leitete während einer Reihe von Jahren Eisenbahnbauten in der Türkei und ist den Lesern der Eisenbahn durch verschiedene Artikel so z. B. über die Eisenbahnen in Amerika, wo er sich ein Jahr aufhielt, bekannt.

Genf. Der Verwaltungsrath in Genf hat in den sauren Apfel gebissen und die Fr. 2 200 000 Mehrkosten für das neue Theater (zu den budgetirten Fr. 1 200 000 votirt). Dem städtischen Orchester votirte er eine Subsidie von Fr. 15 000.

Horgen. Dem neuen Kirchthurm ist dieser Tage Knopf und Wetterfahne aufgesetzt worden. Der bekanntlich seit einem Brand erneuerte Bau ist somit so viel als fertig und er wird für gelungen gehalten. G.

Basel. Die Renovationen und bessern Einrichtungen im Rathhaus betreffend, sind zu etwa 30 000 Fr. veranschlagt.

Erklärung: Es ist mir officiell Gelegenheit gegeben worden, mich vor den Herren Experten Thommen, Jansen und Collignon

vollständig auszusprechen; ich habe nach bestem Dafürhalten mich gegen jede ansteigende und gegen jede hochgelegene Brücke erklärt, weil der wichtigste Anblick, den unsere Stadt gewährt, damit auf alle Zeiten verunstaltet würde. Einen wissenschaftlichen Beweis für diese Ueberzeugung kann ich nicht leisten, sondern glaube, dass es sich hiebei um ein architectonisches Grundgefühl handle. Ferner: dass steinerne Brücken unter Umständen eine Steigung und sogar einen Wechsel zwischen Steigung und Horizontalität gestatten, eiserne aber nicht. Unter den Projecten der obern Brücke darf ich mich über dasjenige des Herrn Amad. Merian nicht äussern, weil ich um einer Liegenschaft willen Partei bin. Eventuell müsste ich mich für das Project der Herren Stehlin, Maring und Reber erklären, welches ich für ein wahrhaft schönes halte. Allein vom rein bürgerlichen Gesichtspunkt aus glaube ich, dass eine untere Brücke zu St. Johann vor Allem erstellt werden sollte, damit die Liegenschaftswerthe und die Geschäftsvertheilung in der Stadt sich ausgleichen und nicht in noch grösserm Unterschiede aus einander gehen, als es jetzt schon der Fall ist. Die Verbindung der beiden Bahnhöfe aber sollte für die Brückenfrage gar nicht mehr in Betracht kommen, indem sich eine nahe Zukunft denken lässt, da die Verbindungsbahn ihren eigenen Vortheil dabei finden möchte, jede halbe Stunde einen Zug hin und einen her gehen zu lassen und da ein grosser Theil der Bevölkerung beider Ufer sich hieran als an eine Bequemlichkeit für Transporte aller Art gewöhnen könnte.

Jak. Burckhardt, Prof.

Eisenbahnen.

Gotthardtunnel. Fortschritt der Bohrung während der letzten Woche: Göschenen 25,1 Meter, Airola 20,0 Meter, Total 45,1 Meter, mithin durchschnittlich per Tag 6,4 Meter.

* * *

Eisenpreise in England

mitgetheilt von Herrn Ernst Arbenz (Firma: H. Arbenz-Haggenmacher) Winterthur.

Die Notirungen sind Franken pro Tonne.

Masselguss.

Glasgow	No. 1	No. 3	Cleveland	No. 1	No. 2	No. 3
Gartsherrie	85,00	73,75	Gute Marken wie:			
Coltness	91,25	75,75	Clarence, Newport etc.	63,25	61,35	58,75
Shotts Bessemer	92,00	—	f. a. b. in Tees			
f. a. b. Glasgow			South Wales			
Westküste	No. 1	No. 2	Kalt Wind Eisen	149,75	150,00	
Glangarnock	82,00	74,30	im Werk			
Eglington	76,25	72,00				
f. a. b. Ardrossan						
Ostküste	No. 1	No. 2	Zur Reduction der Preise wurde nicht			
Kinneil	76,25	71,25	der Tagescours, sondern 1 Sch. zu			
Almond	73,75	72,00	Fr. 1, 25 angenommen.			
f. a. b. im Forth						

Gewalztes Eisen.

South Staffordshire	North of England	South Wales
Stangen ord.	175,00—187,50	159,50—168,75
" best	206,25—225,00	172,00—171,25
" best-best	225,00—240,75	197,00—206,25
Blech No. 1—20	225,60—262,50	212,50—218,75
" " 21—24	262,50—287,50	—
" " 25—27	300,00—350,00	—
Bandeisen	193,75—237,50	—
Schiennen 30 Kil. und mehr	147,00—156,25	148,75—150,00
franco Birmingham	im Werk	im Werk

Verschiedene Preise des Metallmarktes.

pro Tonne loco London vom 16. November

Kupfer.

Australisch (Walaroo)	Fr. 2150,00—2162,50
Best englisch in Zungen	" 2075,00—2175,00
Best englisch in Zungen und Stangen	" 2175,00—2275,00

Zinn.

Holländisch (Banca)	Fr. 1975,00 —
Englisch in Zungen	" 2050,00—2075,00

Blei.

Spanisch	Fr. 543,75—550,00
----------	-------------------

Zink.

Englisch in Tafeln	Fr. 693,75—725,00
--------------------	-------------------

Gesellschaft ehemaliger Studirender

des

eidg. Polytechnikums in Zürich.

Wöchentliche Mittheilungen der Stellen-Vermittlungs-Commission.

Offene Stellen.

- Ein tüchtiger Constructeur in eine Werkzeugmaschinenfabrik der Ostschweiz.
- Ein jüngerer Architect (womöglich Schweizer) auf ein städtisches Baubureau der Ostschweiz.
- Ein practisch gebildeter technischer Chemiker zu baldigem Eintritt in die nördliche Schweiz.

Stellen suchende Mitglieder.

- Ein Architect.
- Mehrere ältere und jüngere Ingenieure, Geometer und Maschinen-Ingenieure.
- Ein Forstmann.

Bemerkungen:

- 1) Auskunft über offene Stellen wird nur an Mitglieder ertheilt.
- 2) Die Stellen-Vermittlung geschieht unentgeltlich.
- 3) Mittheilung über offene Stellen nimmt mit Dank entgegen das Bureau der Stellen-Vermittlungs-Commission: Neue Plattenstrasse, Fluntern bei Zürich.

Redaction: H. PAUR, Ingenieur.